

Ich werde

7

Fernmeldehandwerker der Deutschen Bundespost

Ihr Beruf für morgen

proT-in
Bundesvorstand
Kellerbergstr. 16
57319 Bad Berleburg
eMail bundesvorstand@proT-in.de
Tel. (0 27 51) 95 91 96

Bald ist die Schulzeit beendet. Was soll ich werden? Es gibt so viele Berufe, für welchen soll ich mich entscheiden? Dabei ist der erste Schritt eigentlich ganz einfach. Fragen Sie sich: Was kann ich? Was will ich? Was macht mir Spaß? Schon sind Sie ein ganzes Stück weiter.

Wenn Sie sich für die Technik interessieren, wenn Sie praktisch veranlagt sind, wenn es Ihnen Freude macht, knifflige Aufgaben zu lösen, dann hätten wir etwas für Sie! Wir alle leben in einer technischen Welt. In einer Welt, in der täglich Neues entdeckt und erfunden wird. Welcher Junge möchte dabei nicht mithelfen?

Es gibt wenig Arbeitgeber, die in dieser Richtung mehr bieten können als die Post! Je mehr sich unsere Welt entwickelt, um so mehr Nachrichten müssen übertragen werden, um so mehr Fernsprecher werden benutzt, von Stadt zu Stadt, von Land zu Land. Wer da als Fachmann mitarbeitet, hat einen Beruf, der immer zeitgemäß bleibt, der immer interessante Aufgaben bringt.



Kabelspleißen

Ihr neuer Arbeitgeber

Es gab eine Zeit, da glaubten viele Leute an Zauberei, wenn ein hölzerner Kasten an der Wand plötzlich schrille Töne von sich gab. Heute ist das Telefon, mit dem jeder über weite Strecken hinweg mit anderen Menschen sprechen kann, eine Selbstverständlichkeit geworden.

Haben Sie schon einmal ein Ferngespräch geführt? Haben Sie sich dabei gefragt, wie so ein Gespräch zustandekommt? Welche komplizierten technischen Einrichtungen dafür notwendig sind? Die Deutsche Bundespost beschäftigt allein in der Fernmeldetechnik 62 000 Spezialisten!
Zur Fernmeldetechnik gehört aber nicht nur der Fernsprecher. Dazu gehören auch die Telegrafie, die Fernschreib- und Funkdienste.

Die Deutsche Bundespost ist auf die Zukunft ausgerichtet. Sie ist mit fast einer halben Million Mitarbeitern der größte Arbeitgeber in der Bundesrepublik. Wer könnte Ihnen mehr Sicherheit bieten?

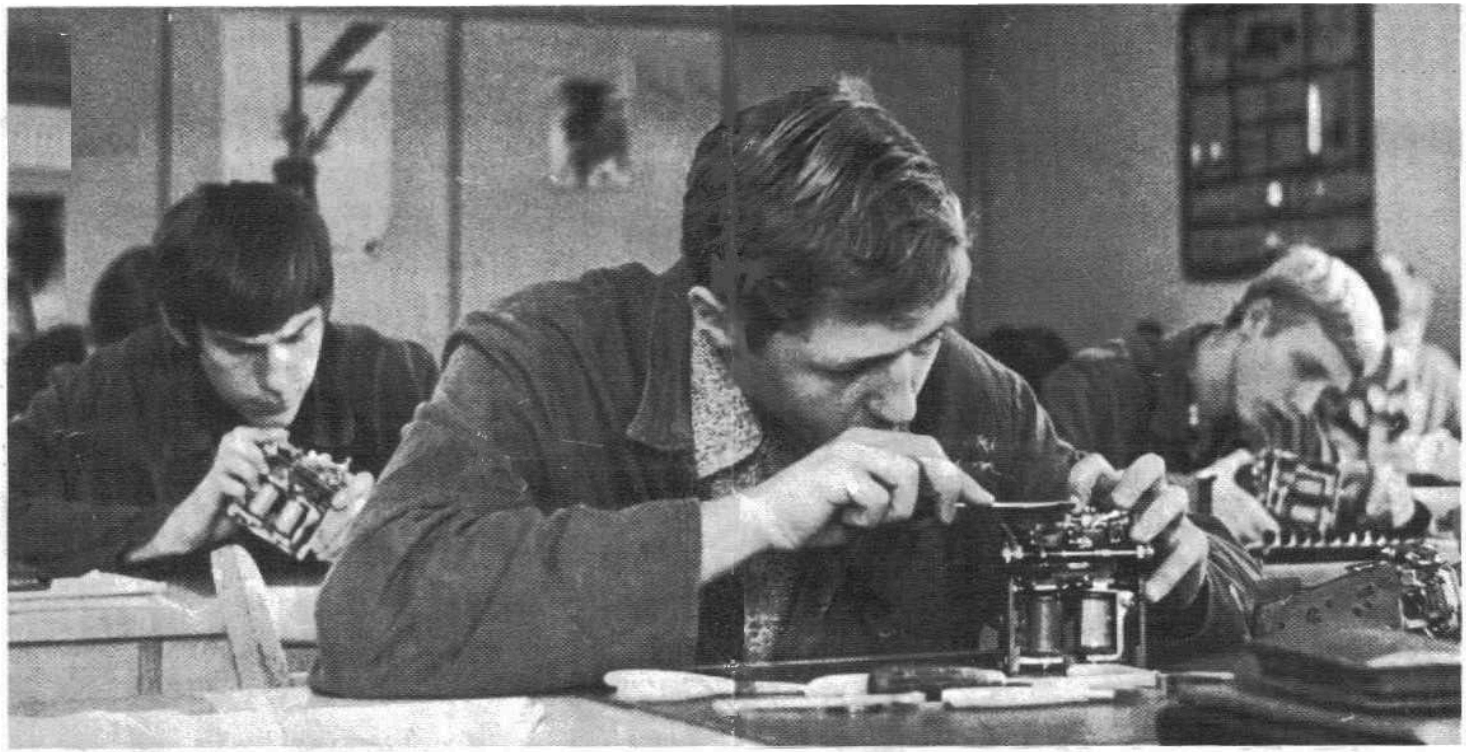
Daran sollten Sie denken, wenn Sie Ihre Berufswahl treffen!

Ihre Aufgabe bei uns

Nach einer Ausbildung von 3½ Jahren sind Sie ein begehrter Fachmann. Während dieser Zeit lernen Sie die Metall- und Kunststoffbearbeitung, den ober- und unterirdischen Fernmeldebau, Schalt- und Montagearbeiten, den Sprechstellenbau, die

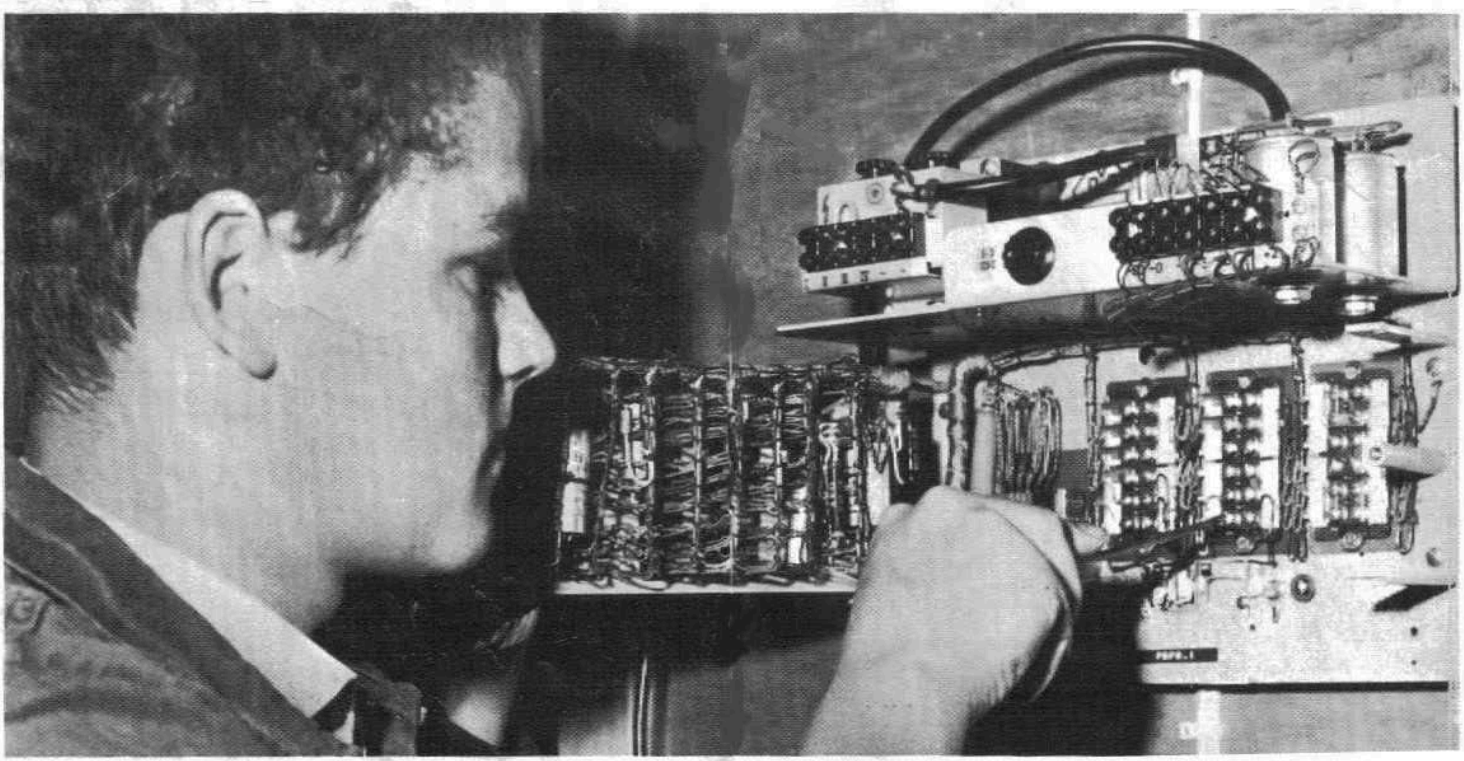


In der Vermittlungsstelle



In der Lehrwerkstatt

In der Praxis



Fernmeldeoberwart Rolf S., 30 Jahre, ist im Fernsprechentstörungsdienst beschäftigt. Er schaltet Anschluß- und Verbindungsstellen, entstört Fernsprechanschlüsse, Nebenstellenanlagen und Anschlußleitungen. Das Führen eines Kraftfahrzeugs ist ihm ebenso vertraut wie der Umgang mit den Fernsprechteilnehmern. Die Teilnehmer seines Bezirks kennen ihn seit Jahren und wissen seine Arbeit zu schätzen.

Technischer Fernmeldeobersekretär Helmut Sch., 32 Jahre, ist in einer Ortsvermittlungsstelle tätig. Er beseitigt Störungen an Wähleinrichtungen, mit denen die Fernsprechverbindungen hergestellt werden. Ihm stehen dafür moderne Prüfeinrichtungen zur Verfügung. Er betreut alle technischen Anlagen der Vermittlungsstelle und sorgt für sicheren und guten Fernsprechverkehr. In Fortbildungskursen wird er mit dem neuesten Stand der Schaltungstechnik vertraut gemacht.

Zum Schluß ein Wort über Einstellung, Ausbildung, Laufbahn, Gehalt und Sozialleistungen. Nach Ihrer Einstellung erwartet Sie bei der Deutschen Bundespost eine anerkannt gründliche Ausbildung. Das Einkommen der Postangehörigen braucht einen Vergleich mit den Einkünften ähnlicher Berufe nicht zu scheuen. Die Sozialleistungen sind vorbildlich.

Das eingelegte Faltblatt informiert Sie über Einzelheiten.



Schreiben Sie
an die Deutsche Bundespost

– auch dann, wenn Sie sich für andere Postberufe interessieren. Wir informieren Sie gern ausführlich, damit Sie sich leichter entscheiden können für einen Arbeitsplatz bei der



Deutschen Bundespost

Stand: 1. Dezember 1969

Einstellung und Ausbildung

Wir erwarten von Ihnen:

Volksschulabschluß
Höchstalter 17 Jahre
deutsche Staatsangehörigkeit
geistige, charakterliche und körperliche Eignung

Wir bieten Ihnen:

Gründliche 3½jährige Lehre im Fernmeldehandwerk bei der Deutschen Bundespost
Erholungsurlaub von 24 Werktagen während der Lehrzeit
Zuschüsse zur Arbeitskleidung
Eine monatliche Vergütung während der Lehrzeit

im 1. Lehrjahr	123 DM
im 2. Lehrjahr	160 DM
im 3. Lehrjahr	203 DM
im 4. Lehrjahr	246 DM

Im Dezember zusätzlich eine Sonderzuwendung

Zusätzliche Unterhaltsbeihilfe von 50 DM oder Wohnung in Lehrlingsheimen, wenn Sie nicht täglich nach Hause fahren können



Laufbahn und Gehalt

Ihre Berufsaussichten:

Fernmeldehandwerkerprüfung (Gesellenprüfung) nach 3½ Jahren Lehrzeit
Anschließend 2 Jahre Beschäftigung als Fernmeldehandwerker im praktischen fernmeldetechnischen Dienst und theoretische Schulung in 2 besonderen Lehrgängen
Von Ihren handwerklichen Fertigkeiten und theoretischen Kenntnissen hängt es dann ab, ob Sie entweder Beamter des einfachen fernmeldetechnischen Dienstes oder Beamter des mittleren fernmeldetechnischen Dienstes werden können

Einfacher fernmeldetechnischer Dienst
Übernahme in das Beamtenverhältnis als Fernmeldewart etwa 6 Jahre nach der Fernmeldehandwerkerprüfung
Später Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit
Beförderungen sind möglich zum
Fernmeldeoberwart
Fernmeldehauptwart
Möglichkeit des Aufstiegs in den mittleren fernmeldetechnischen Dienst (Techn. Fernmeldeassistent, Techn. Fernmeldesekretär)

Mittlerer fernmeldetechnischer Dienst
Laufbahnprüfung etwa 4 Jahre nach der Fernmeldehandwerkerprüfung
Anschließend Übernahme in das Beamtenverhältnis als Techn. Fernmeldeassistent
Später Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit
Beförderungen sind möglich zum
Techn. Fernmeldesekretär
Techn. Fernmeldeobersekretär
Techn. Fernmeldehauptsekretär
Techn. Fernmeldebetriebsinspektor
Möglichkeit des Aufstiegs in den gehobenen Fernmeldedienst und fernmeldetechnischen Dienst (Fernmeldeinspektor, Techn. Fernmeldeinspektor, Fernmeldeoberinspektor, Techn. Fernmeldeoberinspektor, Fernmeldeamtmann, Techn. Fernmeldeamtmann usw.), wenn Sie besonders befähigt und tüchtig sind

Ihre Verdienstmöglichkeiten:

Als Fernmeldehandwerker erhalten Sie Lohn nach dem geltenden Tarifvertrag sowie Sozial- und Kinderzuschlag
Ein Fernmeldehandwerker mit einem Kind verdient in einer Großstadt je nach Tätigkeit und Zahl der Dienstjahre zwischen **910** und **970 DM.** Für Arbeiten im Außendienst und unter erschwerten Bedingungen erhält er Aufwandsentschädigung und besondere Zuschläge
Ein Beamter erhält Dienstbezüge, die aus dem Grundgehalt, dem Ortszuschlag und dem Kinderzuschlag bestehen
Von diesen Dienstbezügen werden keine Sozialversicherungsbeiträge abgezogen
Die monatlichen Dienstbezüge betragen z. B.
für einen 31jährigen verheirateten Fernmeldeoberwart mit einem Kind in einer Großstadt **934 DM**
für einen 31jährigen verheirateten Techn. Fernmeldeobersekretär mit 1 Kind in einer Großstadt **1077 DM**
Alle 2 Jahre erhöhen sich die Dienstbezüge.
Ein verheirateter Beamter im Alter von 39 bis 45 Jahren mit 2 Kindern kann in einer Großstadt folgende Höchstgehälter erreichen

als Fernmeldeoberwart	1116 DM
als Fernmeldehauptwart	1161 DM
als Techn. Fernmeldesekretär	1245 DM
als Techn. Fernmeldeobersekretär	1353 DM
als Techn. Fernmeldehauptsekretär	1430 DM
als Techn. Fernmeldebetriebsinspektor	1568 DM

Im Dezember wird zusätzlich eine Sonderzuwendung gezahlt

Sozialleistungen

Erholungsurlaub von 18 bis 30 Tagen
(gestaffelt nach Lebensalter und Dienststellung)

Weiterzahlung der Bezüge bei Krankheit;
Postkrankenkasse mit günstigen Bedingungen

Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Sterbefällen

Finanzielle Unterstützung in Notfällen

Hilfe bei der Wohnungsbeschaffung

Zuschüsse zum Mittagessen, zu den Kosten für Dienstkleidung und zu Aufenthalten in unseren Erholungsheimen

Unfallfürsorge bei Arbeits- oder Dienstunfällen

Zusätzliche Altersversorgung für Fernmeldehandwerker;
Altersversorgung für Beamte bis zu 75 v. H. der zuletzt gezahlten Dienstbezüge

Versorgung der Hinterbliebenen

Bewerbung

Die Bewerbung richten Sie bitte an Ihr Fernmeldeamt

Fügen Sie dem Bewerbungsschreiben bei:

1. einen handgeschriebenen Lebenslauf
2. ein Lichtbild aus neuester Zeit
3. Ihr letztes Schulzeugnis oder eine beglaubigte Abschrift oder Fotokopie davon
4. gegebenenfalls lückenlose Beschäftigungszeugnisse für die Zeit nach Verlassen der Schule

Das Fernmeldeamt oder das Ausbildungsreferat der Oberpostdirektion beraten Sie und Ihre Eltern gern

Stand: 1. Dezember 1969